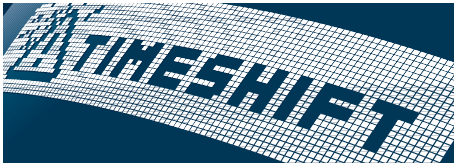


ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren
Ars Electronica
2004

Presse Information - Inhalt Detailinformation

Wien, 17. August 2004

Timeshift - Die Welt in 25 Jahren

"TIMESHIFT – die Welt in 25 Jahren“ lautet der Titel des Festivals, und Schlüsselbegriffe wie Zeitenwandel, Umbruch und Zukunft prägen das Programm.

TIMESHIFT – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Medienkultur

Timeshift Symposium, die Ausstellungen Digital Avant-Garde, CyberArts, Prix Ars Electronica Forum und Digital Musics in Concert sowie IAMAS: Progressive Media Art Education from Japan am Campus der Kunstuniversität Linz bieten Ein- und Ausblicke auf die Entwicklung von Medienkultur. Sonder-Diskussionsforen und zahlreiche Installationen im öffentlichen Raum ergänzen das Programm des Themenschwerpunkts.

>> *Detailinfos auf S. 3*

TIMESHIFT – Pulsierende Events und Performances

Ganz Linz wird Bühne. Die zukunftsweisende Tanzperformance Apparition, An Evening in the Gardens in der idyllischen alten Gartenanlage der Franz-Joseph-Warte über den Dächern von Linz, interaktive Installationen internationaler und lokaler Künstler, Freiluft-Musik im Donaupark, Linz schreibt Zukunft als offener Erlebnisraum am Hauptplatz, der epische Konzertabend L'Espace Temporel – die schillernden Events und Performances des Festival Ars Electronica bieten Medienkunst in allen Facetten.

>> *Detailinfos auf S. 6*

TIMESHIFT – Schwerpunkt Digital Commons und Communities

Digital Communities – digitale Gemeinschaften, deren Mitglieder in erster Linie durch technische Netzwerke verbunden sind – nehmen in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen immer bedeutendere Rollen ein. Spezielle Diskussionsrunden und Events sowie

ein Schwerpunkt im Rahmen der electrolobby setzen sich mit dieser Thematik auseinander.
Besonderes Highlight: der Launch von Creative Commons Österreich.

>> *Detailinfos auf S. 8*

TIMESHIFT – Konferenzen zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft

Warum erlangt Netzwerkvisualisierung im Zusammenhang von Kunst, Technologie und Gesellschaft immer mehr Bedeutung? Funktioniert die Wechselwirkung von Kunst und Wirtschaft? Wie wirken sich neue Technologien auf „traditionelle“ freie Medien aus? Die Diskussionsreihen Language of Networks, Pixelspaces und Radio FRO Konferenz widmen sich Themen im Schnittpunkt von Forschung, Lehre, Wirtschaft, Kunst und Medien.

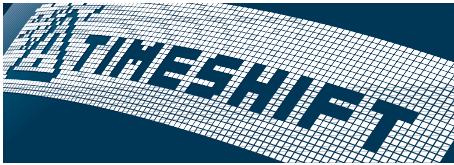
>> *Detailinfos auf S. 10*

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>

ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren

Ars Electronica
2004

Presse Information - Detailinformation

Wien, 17. August 2004

TIMESHIFT – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Medienkultur

Timeshift-Symposium, Ausstellungen, Diskussionsforen und zahlreiche Installationen im öffentlichen Raum bieten Ein- und Ausblicke in Vergangenheit, gegenwärtigen Stand und Zukunft von Medienkunst und -kultur.

Die facettenreiche Geschichte der Ars Electronica ist Ausgangspunkt der Diskussionen und Evaluationen des *Timeshift-Symposiums*. Ziel: Ein Dialog über zukünftige Entwicklungen in Kunst, Technologie und Gesellschaft. „*Wie gehen wir morgen mit dem turbulenten Sog wissenschaftlich-technologischer Dynamik und den damit einhergehenden ethisch-moralischen Fragen um – treten wir ihnen selbstbewusster gegenüber? Haben wir in den vergangenen 25 Jahren gelernt, uns gegenüber diesen Phänomenen aufgeklärter, emanzipierter und kritischer zu behaupten?*“, so Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica.

Welche Trends wurden im Laufe der letzten 25 Jahre diskutiert, welche Prognosen getroffen? Welche Abschätzungen erwiesen sich als richtig, was erwies sich als Fehldiagnose und warum? Verschiedene Generationen von Theoretikern, Wissenschaftlern und Praktikern treffen auf ein breites, interessantes Publikum. Zielsetzung ist nicht, einzelne Trends der kommenden Jahre zu definieren, sondern ein „großes Bild“, einen Überblick über unseren Umgang mit Visionen und Prognosen generell zu erfassen. Die Geschichte der Ars Electronica soll dazu Werkzeug und Ausgangspunkt bilden und nicht Ausdruck sentimentaler Rückschau sein. In jedem der vier Panels des *TIMESHIFT-Symposiums* treffen junge Kommentatoren auf erfahrene Pioniere und setzen sich gemeinsam mit diesen Fragestellungen auseinander.

Als kritische junge Kommentatoren fungieren:

- *Jose Carlos Mariátegui*, ein junger Peruanischer Wissenschaftler und Medientheoretiker
- *Jonah Brucker-Cohen*, Forscher am Media Lab Europe, Künstler, Schriftsteller
- *Alena Williams*, Columbia University, Spezialistin in Net Art und Klassischer Kunst
- *Nadja Maurer*, Spezialistin für Code-Übersetzung transkultureller Phänomene

Vortragende sind unter anderen:

- *Peter Weibel*, Künstler, Theoretiker, früherer künstlerischer Leiter der Ars Electronica, derzeit Leiter des Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe
- *Marvin Minsky*, MIT, Pionier in Robotik und künstlicher Intelligenz
- der Astrophysiker und Leonardo-Herausgeber *Roger Malina*
- *Sherry Turkle*, richtungsweisend im Bereich der Computer-Mensch-Beziehungen
- *Stewart Brand*, Pionier im Bereich Web-basierter Communities (z. B. The Well)
- der japanische „Star Blogger“ *Joichi Ito*
- *Joan Shikegawa* von der Rockefeller Foundation
- *Esther Dyson*, Publizistin und ehemalige Vorsitzende der Internet-Behörde ICANN

Neben dem Timeshift-Symposium widmen sich zahlreiche Sonderveranstaltung der Ars Electronica und ihrer Geschichte. So präsentiert *Itsuo Sakane*, ehemaliger Leiter der Internationalen Akademie für Medienkunst und Wissenschaft in Japan, Trends und Entwicklungen aus den Pionierzeiten digitaler Medienkultur.

Gleich mehrere Ausstellungen spannen den Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft der Medienkunst:

Die bereits in New York mit großem Erfolg präsentierte Jubiläumsausstellung „*Digital Avant-Garde*“ zeigt ausgezeichnete Werke des Prix Ars Electronica der letzten 15 Jahre. Die ausgestellten Projekte sind durchwegs Meilensteine der Medienkunst. Beispielhaft seien Jeffrey Shaws „The Legible City“, Christa Sommerers und Laurant Mignonneaus „Interactive Plant Growing“ oder Lynn Hershmans „America’s Finest“ genannt. Die Ausstellung bietet einen einzigartigen Einblick in die Entwicklung der Medienkunst und den Prix Ars Electronica als Trendscout und Spiegel internationaler Medienkultur.

Im *Media Art Forum – Digital Avant-Garde* präsentieren und erläutern die KünstlerInnen der Ausstellung Digital Avant-Garde / Prix Selection ihre Werke – eine einzigartige Möglichkeit, mit einigen der bedeutendsten Proponenten digitaler Medienkultur zusammenzutreffen.

Die Dokumentation *Timeline* analysiert das Netzwerk der Ars Electronica im historischen Kontext. Ihre Verbindungen zu teilnehmenden KünstlerInnen und ExpertInnen, Kooperationspartnern und Mitwirkenden sowie deren globale Vernetzung untereinander werden anhand einer großen Netzwerk-Grafik dargestellt und rasch durchschaubar. Anhand der „Timeline“ erschließt sich ein neuartiges und faszinierendes Bild der Ars Electronica im Kontext der Entwicklung von 25 Jahren Medienkultur.

Die Entwicklung digitaler Medienkunst ist ohne analoge Medien nicht denkbar. Aus Anlass von 80 Jahren Radio in Österreich widmen Ars Electronica und Ö1 diesem Medium einen speziellen Schwerpunkt. *Re-inventing Radio* liefert Live: on air – on line – on site eine lange Nacht der Radiokunst im Ars Electronica Center und im Radiokulturhaus Wien. Ein spezielles Symposium setzt sich darüber hinaus mit der Entwicklung von Radiokunst auseinander.

Im O.K Centrum für Gegenwartskunst wird im Rahmen der Ausstellung *CyberArts 2004* eine Auswahl der beim diesjährigen Prix Ars Electronica ausgezeichneten Projekte präsentiert.

Mit 3341 Einreichungen erwies sich der Prix Ars Electronica auch 2004 wieder als weltweit bedeutendster Wettbewerb für CyberArts. Ergänzend zur Ausstellung präsentieren und erläutern die Künstler ihre Arbeiten im *Prix Ars Electronica Forum* – ein Überblick über gegenwärtige Trends digitaler Kunst. Eine Vielzahl weiterer Projekte, etwa im Kunstraum Goethestraße (Raum R-MA/IDM-NME~XR+CP= e’MAZINest (K)) oder im öffentlichen Raum wie „Sensory Circus“ von Time’s up vermittelt aktuelle Trends der Medienkultur.

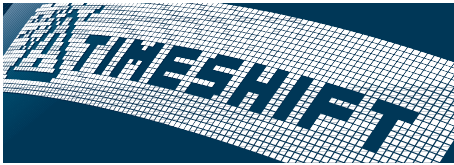
Während sich Digital Avant-Garde und CyberArts der Vergangenheit und Gegenwart widmen, bietet die *Campus*-Ausstellung einen Ausblick in die Zukunft kreativen Schaffens. IAMAS - eine renommierte japanische Ausbildungsstätte auf dem Gebiet der Medienkunst und Technologie – zeigt am Campus der Kunstuniversität Linz eine Werkschau seiner Studenten. Die einzigartige interdisziplinäre Ausrichtung des Instituts und die Kreativität der jungen Studenten lassen einen Blick in die Zukunft der Produktion von Medienkunst erwarten.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>

ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren
Ars Electronica
2004

Presse Information - Detailinformation

Wien, 17. August 2004

TIMESHIFT – Pulsierende Events und Performances

Ganz Linz wird Bühne. Zukunftsweisende Tanzperformance, epischer Konzertabend, interaktive Installationen oder Zukunftsworkshops – die schillernden Events und Performances des Festival Ars Electronica bieten Medienkunst in allen Facetten.

Die Veranstaltungen der Ars Electronica erstrecken sich über ganz Linz: von der Franz-Josefs-Warte bis zum Ars Electronica Quarter, vom Brucknerhaus bis zum Posthof. Die Eröffnungsgala wird erstmals mit der Verleihung des Prix Ars Electronica in ein einziges glanzvolles Event im Brucknerhaus zusammengefasst.

Uraufführung von *Apparition* des preisgekrönten Komponisten und Medienkünstlers Klaus Obermaier. Neue Technologien ermöglichen es den Tänzern, mit ihrer Umgebung zu interagieren und diese zu beeinflussen. Klaus Obermaier stellt sich mit diesem Projekt einmal mehr einer der derzeit spannendsten Herausforderungen digitaler Medienkunst – Technologie für die komplexeste menschliche Ausdrucksform, den Tanz, perfekt nutzbar zu machen.

Linz schreibt Zukunft lässt mit zahlreichen Installationen am Hauptplatz in die Zukunft blicken. Schon einmal an einem Zukunfts-Think-Tank teilgenommen, ein E-Mail in die Zukunft geschrieben oder Prognosen für die Entwicklung von Linz in – sagen wir – 10, 15 oder 25 Jahren auf ihren Realitätssinn überprüft? Ars Electronica macht dies und noch viel mehr möglich. Die Zukunft wird greifbar – und der Linzer Hauptplatz zur Zeitmaschine!

Besonderes Highlight: Die Franz-Josefs-Warte als malerischer Schauplatz von Soundstreams, Klanginstallationen und Performances des *chill in evening*. Der Donaupark wird mit *Freiluft Musik – Music Alfresco* zum Entspannungsraum. *Vita Pulsante* im Ars Electronica Quarter bietet ein dichtes Programm interaktiver Installationen, Projektionen und ein DJ-Line up bis spät in die Nacht.

Zahlreiche Installationen im öffentlichen Raum – zum Beispiel *Sensory Circus* der Linzer Gruppe Time's Up im Ars Electronica Quarter oder *Push/Pull* von Edwin van der Heide und Marnix de Nijs beim Lentos – formen Linz zum Medienkulturraum. Spiele-Freaks werden bei der *Game Night Deluxe* auf ihre Kosten kommen: eine Nacht lang Games auf einer gigantischen 3D Panoramaleinwand zum Zusehen und Mitspielen. *Digital Musics in Concert* präsentiert die ausgezeichneten Projekte der Kategorie „Digital Musics“ des Prix Ars Electronica 2004.

L'Espace Temporel bietet einen großen Konzertabend zwischen Orchestermusik, digitaler Klangsynthese, Live Electronics und Remix. Musik von György Ligeti bis Christian Fennesz, von Philip Glass und Steve Reich, gemeinsam aufgeführt von so unterschiedlichen Akteuren wie dem Brucknerorchester Linz oder Rupert Huber, untermalt mit Visuals und Bildern von Martin Wattenberg, Jon Wozencroft und vielen anderen. Ein episches Konzert mit einem breiten Spektrum zeitgenössischer Musik.

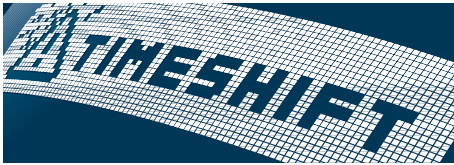
Die Klangwolke von Peter Wolf verspricht Musik und Magie.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>

ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren

Ars Electronica
2004

Presse Information - Detailinformation

Wien, 17. August 2004

TIMESHIFT – Schwerpunkt Digital Commons und Communities

Nach dem großen Erfolg der neuen Kategorie Digital Communities des Prix Ars Electronica widmet TIMESHIFT „Digital Commons und Communities“ einen speziellen Schwerpunkt.

Digitale Gemeinschaften, deren Mitglieder oft räumlich völlig voneinander getrennt agieren und nur durch technische Netzwerke verbunden sind, nehmen in so unterschiedlichen Bereichen wie politischer Artikulation, Freizeitgestaltung oder künstlerischem Schaffen immer bedeutendere Rollen ein. Ars Electronica 2004 widmet diesen neuen Phänomenen einen Schwerpunkt.

Um der immer größer werdenden Bedeutung von virtuellen oder digitalen Gemeinschaften Rechnung zu tragen, implementierte der Prix Ars Electronica 2004 die neue Kategorie „Digital Communities“. Ausgezeichnet wurden Projekte, die die Vision neuer offener und demokratischer Strukturen mit Hilfe moderner Technologien umsetzen. Der große Erfolg der neuen Kategorie – 410 Einreichungen bereits im ersten Jahr ihres Bestehens – gab dem Projekt Recht und bewies einmal mehr die einzigartige Funktion des Prix Ars Electronica als Trendscout und unterstrich seine Stellung als weltweit bedeutendster Wettbewerb für CyberArts. Das Festival widmet dem Phänomen der Digital Communities einen Schwerpunkt.

Insbesondere die *electrolobby* wird Schauplatz von Lectures und Diskussionsforen zu Digital Communities bilden. Längst hat sich die „Versuchsanordnung“ für die Präsentation von eigentlich „nicht ausstellbaren“ digitalen Kunstformen als jährlicher Fix- und Treffpunkt der Ars Electronica etabliert. Mit der *electrolobby* Kitchen hat dieses „Festival im Festival“ eine eigene Diskursschiene geschaffen, in der die KünstlerInnen der *electrolobby* ihre Positionen und Arbeiten zur Diskussion stellen, aber auch das Festivalgeschehen kritisch analysiert wird.

Besonderes Highlight: der Launch von *Creative Commons* Österreich. Eine wichtige Kraft in der Bildung von Digital Communities ist die Möglichkeit, gemeinschaftlich künstlerisch arbeiten zu können. Das Urheberrecht in seiner traditionellen Form ist hier oft hinderlich, da es eine Zusammenarbeit von Künstlern durch seine starre Konstruktion oft behindert. Creative Commons ist eine Organisation, die diese Zusammenarbeit bereits längere Zeit durch ein alternatives Urheberrecht erfolgreich erleichtert – sie stellt also wichtige rechtliche Rahmenbedingungen zur Verfügung. Creative Commons erhielt für seine Tätigkeit die Goldene Nica des Prix Ars Electronica 2004 in der Kategorie „Net Vision“. Im Rahmen der Ars Electronica 2004 wird Creative Commons

seine Aktivitäten in Österreich eröffnen. Lawrence Lessig, einer der führenden Köpfe der Creative Commons, wird ebenfalls zur Ars Electronica anreisen.

Auch im Aufbau von Infrastruktur in afrikanischen, lateinamerikanischen oder asiatischen Ländern nehmen Digital Communities eine zunehmend wichtige Rolle ein. *The World Starts With Me*, ein Projekt, das eine der beiden Goldenen Nica in der Kategorie „Digital Communities“ des Prix Ars Electronica erhielt, sowie smart X tension, das mit einer Auszeichnung bedacht wurde, sehen ihre zentrale Aufgabe im Einsatz moderner Technologien zur Überwindung der Kluft zwischen armen und reichen Ländern. Für das Festival wird Mulonga.net eine Klangbrücke zwischen Linz und Simbabwe aufbauen.

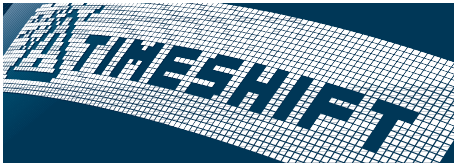
Howard Rheingold, der Experte auf dem Gebiet der „Digital Communities“, die im Rahmen des Prix Ars Electronica 2004 erstmals im Rahmen einer eigenen Kategorie ausgezeichnet wurden, setzt sich – gemeinsam mit *Jimmy Wales*, dem Begründer der Wikipedia, mit Experten von Creative Commons und anderen Community-Praktikern - in einem Schwerpunkt des Prix Ars Electronica Forums mit Gemeinschaften im Internet auseinander.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>

ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren

Ars Electronica
2004

Presse Information - Detailinformation

Wien, 17. August 2004

TIMESHIFT – Konferenzen zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft

Warum wird Netzwerkvisualisierung immer wichtiger? Kann eine Wechselwirkung von Kunst und Wirtschaft funktionieren? Wie wirken sich neue Technologien auf „traditionelle“ freie Medien aus? Spannende Themen im Schnittpunkt von Kunst, Technologie und Gesellschaft.

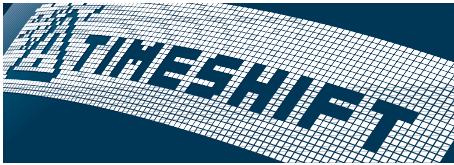
Bereits vor der Eröffnung der Ars Electronica 2004 gibt die Konferenz *Language of Networks* Einblick in aktuellste Netzwerk-Theorien und –visualisierungen. Sie beleuchtet deren Anwendungsmöglichkeiten in so unterschiedlichen Gebieten wie Wissenschaft, Wirtschaft und Kunst. Visualisierungen von Netzwerken spielen in all diesen Bereichen eine immer prominentere Rolle. Experten und Praktiker aus den verschiedensten Fachgebieten diskutieren Hintergründe und Chancen dieses Trends.

Kann Medienkunst auch kreativer Impulsgeber für andere Bereiche wie Wirtschaft oder Wissenschaft sein? So manche Anwendung der Industrie, die gerne kreative Ansätze von Medienkünstlerschaffenden aufgreift, scheint dies zu bestätigen. Doch welche Rolle sollen Künstler in diesem Zusammenhang einnehmen? Wie definieren sie ihre Tätigkeit im Spannungsfeld von notwendiger Verbindung und ebenso notwendiger Distanz zu Wirtschaft und Forschung? Mit dieser Fragestellung setzt sich dieses Jahr *Pixelspaces* auseinander.

Die *Radio FRO Konferenz* widmet sich der Entwicklung aktueller Kommunikationstools und den damit einhergehenden Perspektiven für die Szene der freien Medien. Aus der Verbindung von „traditioneller“ FM-Technik und neuen Web-basierten Applikationen ergeben sich für freie Radios eine Vielzahl von Perspektiven – Einsparungsmöglichkeiten in der Produktion, verbesserter Austausch mit Partnermedien, ein erweitertes Angebot durch die Möglichkeit von Streamings und Radio-on-demand. Viele Zielgruppen erreichen diese Medien jedoch nach wie vor ausschließlich über FM-Technologie, da der Zugang von gesellschaftlichen Randgruppen zu Web- und PC-basierten Technologien noch eingeschränkt ist. Wo ergibt sich hier die ideale Schnittmenge zwischen „alter“ und „neuer“ Technologien und wie machen freie Medien diese konkret nutzbar?

ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren

Ars Electronica
2004

Presse Information - Detailinformation

Wien, 17. August 2004

TIMESHIFT – Symposium

Im Rahmen des diesjährigen Ars-Electronica-Symposiums wird es vier Diskussionsrunden rund um „TIMESHIFT – Die Welt in 25 Jahren“ geben. In diesen Runden spannt sich der Bogen von Enthusiasmus über Kritik, von Persönlichem bis hin zu Zukünftigem. Um reiche Erfahrungen und frische Blickpunkte miteinander zu kombinieren, besteht *jede Runde* aus *mehreren arrivierten Pionieren* – die allesamt renommierte Fachleute sind und Bedeutendes in den Bereichen Kunst, Technologie oder Gesellschaft geleistet haben – *und einem jungen Kommentator*. Die Kommentatoren sind junge Künstler und Forscher, die einen geschichtlichen Überblick – zusammengetragen aus den umfangreichen Manuskripten, Bildern und Videos von 25 Jahren Ars Electronica – über den jeweiligen Themenaspekt geben sollen. Anhand der facettenreichen Geschichte der Ars Electronica soll ein Dialog über die Zukunft angeregt werden. Wir möchten die Geschichte als Instrument für einen Blick nach vorne verwenden und nicht, um diesem auszuweichen.

TIMESHIFT Symposium I – PROGRESS

Die erste Gesprächsrunde, PROGRESS, befasst sich mit den Versprechungen von Wissenschaft und Technik. Dabei sollen die Träume, Hoffnungen und Wünsche angesprochen werden, die durch die Fortschritte möglich gemacht wurden.

Roger Malina, Astronom und Herausgeber des Leonardo Journal, ist als Generalist eingeladen. "Progress Revisited", das auf dem Archiv der Ars Electronica basiert, wird von *José-Carlos Mariátegui*, einem jungen Wissenschaftler und Medientheoretiker aus Peru, präsentiert. *Peter Weibel*, der Direktor des ZKM, spricht als Künstler und Meta-Künstler über Kunst und Fortschritt. *Esther Dyson*, eine Schriftstellerin, Hightech-Unternehmerin und ehemalige Vorsitzende der ICANN (Internet Corporation For Assigned Names and Numbers), die lange Zeit in Russland tätig war, referiert über Technologie und Fortschritt. Als weiterer Spezialist referiert *Ismail Serageldin*.

TIMESHIFT Symposium II – DISRUPTION

Im zweiten Forum, DISRUPTION dreht sich alles um Fehler, Zu- und Unfälle und Ablehnung. Es soll zeigen, wie relativ Absichten sind und wie Gegenkräfte die Oberhand in einer nicht perfekten Welt, in der nicht immer alles nach Plan läuft, gewinnen können.

Der Generalist der Runde ist *Joichi Ito*, ein früher Ziehvater des Internet, Aktivist und Unternehmer aus Japan. *Jonah-Brucker Cohen*, Forscher am Media Lab Europe und Doktorand am Trinity College in Dublin sowie ein bekannter Künstler und Schriftsteller, wird den „jungen Standpunkt“ präsentieren. Der polnische Künstler *Krzysztof Wodiczko*, bekannt für groß angelegte Interventionen im öffentlichen Raum und derzeit Direktor des neuen Center for Advanced Visual Studies des MIT, widmet sich dem Thema Kunst und DISRUPTION.

TIMESHIFT Symposium III – SPIRIT

Die dritte Runde, SPIRIT, behandelt Schönheit, Leidenschaft und inneren Antrieb. Es geht um die Rückbesinnung auf das Selbst – weg vom Globalen –, bei der Bereiche wie Wohlbefinden, Vergnügen, Familie und Sterblichkeit beleuchtet werden sollen.

Generalistin der Runde ist *Geetha Narayanan*, die Gründerin und Leiterin der Srishti School of Art, Design and Technology in Bangalore und Mitglied des ThinkCycle, einer internationalen Initiative, die die Zusammenarbeit benachteiligter Gemeinschaften fördert. "Spirit Revisited" wird von *Alena Williams*, Doktorandin am Institut für Kunstgeschichte der Columbia University mit einem Hintergrund in klassischer Kunst und Netzkunst, derzeit Gastdozentin in Berlin, präsentiert. Und *Sherry Turkle*, eine Psychologin, die sich der Computerkultur zuwandte, sowie Gründerin und Leiterin der MIT-Initiative on Technology and Self, reflektiert über Geist und Gesellschaft. Als weiterer Spezialist referiert *Marvin Minsky* per Videokonferenz-Schaltung.

TIMESHIFT Symposium IV – TOPIA

In der letzten Runde, TOPIA, geht es ausschließlich um die Welt in 25 Jahren. Es sollen durchaus komplexe, schöpferische und gewagte Szenarien zu einer Vielzahl von künstlerisch, technologisch und gesellschaftlich relevanten Themen entworfen werden.

Den Anfang macht der österreichische Informatiker *Gerhard Dirmoser*, der seine einzigartigen und ambitionierten, auf Informationstheorie basierenden (aber von Hand gefertigten) Wortdiagramme, die eine Auslese aus den Dokumenten der Ars Electronica der letzten 25 Jahren darstellen, präsentiert. *Nadja Maurer*, die an der Universität Hamburg Vergleichende Kulturwissenschaften studiert und an der Code-Übersetzung transkultureller Phänomene und Medienkommunikationsstrukturen arbeitet, präsentiert "Topia Revisited". *Joan Shigekawa*, Associate Director for Arts and Humanities an der Rockefeller Foundation, erörtert breit angelegte aktuelle Community-Studies über Kunst und Kultur. Abschließend thematisiert *Stewart Brand*, der Gründer von Whole Earth sowie Mitbegründer und Präsident der LongNow Foundation, langfristiges Denken. Als weiterer Spezialist referiert *Derrick de Kerckhove*.

Bitte finden Sie Detailinformationen zu den Symposiumsteilnehmern auf der beiliegenden CD-ROM.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>